

## Sitzungsniederschrift

### 30. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Sitzungsort: <b>Landkreis Aurich, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich (Raum 1.106)</b>		
Sitzungsdatum: <b>19.05.2016</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:58 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Bontjer, Johann	CDU	Vertretung für Roelf Odens
Dirksen, Dieter	CDU	Vertretung für Friederike Dirks
Forster, Hans	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	Vertretung für Theo Frerichs
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	Vertretung für Gila Altmann
Sell, Erwin	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Strömer, Wilhelm	FW	Vertretung für Johanne Carow
Thiele, Otto	SPD	Vertretung für Barbara Kleen
<b>Grundmandat</b>		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Borm, Hans-Joachim		
Pieschke, Bärbel		
Tobiassen, Bernd		
<b>Verwaltung</b>		
Christoffers, Dieter		Leiter des Sozialamtes

Elster, Peter	Kommissarischer Leiter des Amtes für Gesundheitswesen
Jelden, Frauke	Gleichstellungsbeauftragte
Krantz-Rewerts, Silke	Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte
Müller, Michael	Stellvertretender Leiter des Sozialamtes
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Seemann, Volker	Sozialamt

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Altmann, Gila	GRÜNE
Biller, Anita	SPD
Carow, Johanne	FW
Dirks, Friederike	CDU
Frerichs, Theo	CDU
Kleen, Barbara	SPD
Odens, Roelf	CDU

**Beratende Mitglieder**

Cordes, Andrea
Gerdes, Richard
Hülsebus, Dieter

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2016 - öffentlicher Teil -
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf
7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.04.2016: Gesundheitsregion Aurich-Emden  
Vorlage: VIII-AF/2016/007
8. Antrag der Gruppe GFA/FDP vom 20.02.2016: Sozialbericht  
Vorlage: VIII-AF/2016/006
9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen



10. Einwohnerfragestunde

---

11. Schließung der Sitzung

---

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1            Eröffnung der Sitzung**

Die **Vorsitzende Kleinert** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung um 15:00 Uhr und begrüßte die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

#### **TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die **Vorsitzende Kleinert** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung fest.

#### **TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

#### **TOP 4            Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2016 - öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift vom 08.03.2016 - öffentlicher Teil - wurde einstimmig bei vier Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

#### Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 8            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 4

⇒ **einstimmig beschlossen**

#### **TOP 5            Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen lagen nicht vor.

#### **TOP 6            Bericht der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf**

**Herr Karl-Heinz Bakenhus, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung**, führte zunächst in das Thema ein. Er erklärte, dass vor ca. 25 Jahren die ersten Ideen zu einer Koordinierungsstelle entwickelt wurden. Ziel war es, eine größere Chancengleichheit für Frauen durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung mit der Wirtschaft zu erreichen.

Die Koordinierungsstelle hat sich im Laufe der Jahre etabliert und bekommt aktuell aufgrund des derzeitigen Fachkräftemangels wieder mehr Bedeutung und Aufmerksamkeit. Er betonte, dass ein guter Kontakt zur Wirtschaft ein wichtiges Element in dieser Arbeit ist.

**Frau Heidi Wientjes, Leiterin der Koordinierungsstelle**, erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ziele und Handlungsfelder der Koordinierungsstelle.



Sie wies dabei insbesondere auf die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben einschließlich der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern und die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen hin.

**Abgeordneter Forster** fragte nach der Präsentation, wo die Beratungsgespräche stattfinden. **Frau Wientjes** erklärte, dass die Beratungsgespräche grundsätzlich in Aurich durchgeführt werden. Auf Nachfrage können auch Gespräche in Norden stattfinden. Sie ergänzte, dass Beratungsgespräche ca. 1 Stunde dauern. Es werden auch Frauen aus unserer Nachbarkommunen beraten, da auch diese Frauen Arbeitnehmerinnen im Landkreis Aurich werden könnten.

**Flüchtlingsbeauftragter Tobiassen** erkundigte sich, wie hoch die Inanspruchnahme dieses Angebotes durch Migrantinnen sei. Auf diese Nachfrage antwortete **Frau Wientjes**, dass in den vergangenen sechs Monaten 2 Migrantinnen beraten wurden.

Vorsitzende Kleinert schloss diesen Tagesordnungspunkt mit Dank an die Vortragenden.

---

**TOP 7**      **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.04.2016:**  
**Gesundheitsregion Aurich-Emden**  
**Vorlage: VIII-AF/2016/007**

**Abgeordnete Albers** erklärte, dass der Themenbereich Gesundheitsversorgung im Hinblick auf die demographische Entwicklung besondere Bedeutung hat. Sie führte aus, dass die zukünftigen Aufgabenstellungen im Gesundheitswesen sich unter anderem auf die neuen Angebote im Bereich der Pflege, auf den Fachkräftemangel oder auf die ärztliche Versorgungslandschaft erstrecken werden. Sie betonte die Notwendigkeit der Vernetzung aller handelnden Akteure.

Sie bat nach weiterem Vortrag darum, dass der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung über folgende Beschlussempfehlung abstimmen sollte:

Der Landkreis Aurich und die Stadt Emden beantragen gemeinsam beim Land Niedersachsen die Förderung einer Gesundheitsregion Aurich-Emden zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die Verwaltungen der beiden Kommunen werden beauftragt, ein innovatives Konzept für den Förderantrag zu erarbeiten und den Fachausschuss zur Vorabstimmung vorzulegen.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** wies darauf hin, dass man bei den aktuellen gemeinsamen Planungen der Stadt Emden und des Landkreises Aurich nicht umhinkommt, auch bei der Thematik der Gesundheitsregion die Stadt Emden einzubeziehen.

Im ersten Schritt müsste mit der Stadt Emden vorgeklärt werden, welche Erwartungen es an eine „Gesundheitsregion“ gibt. Insbesondere müsste hierzu konkretisiert werden, welche Themenfelder durch die „Gesundheitsregion“ bearbeitet werden sollen. Da eine Klärung mit der Stadt Emden noch nicht erfolgt ist, bestehe zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Beschlussreife zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Abgeordneter Forster** betonte noch einmal die Notwendigkeit der Zielformulierung. Er bemerkte, dass das Modell der Gesundheitsregion in einigen anderen Kommunen bereits umgesetzt wurde. Die dort benannten Ziele und Themen sollten ermittelt werden und gegebenenfalls auch in der hiesigen Zielformulierung Eingang finden. Er wies für die Zielformulierung auf den Umstand hin, dass ein zentraler Pfeiler einer Gesundheitsregion auch die klinische Versorgung sei. Damit müsse auch die Zentral-klinik entsprechende Berücksichtigung bei der Zielformulierung finden.



**Herr Elster, kommissarischer Leiter des Amtes für Gesundheitswesen**, erläuterte, dass eine Gesundheitsregion zwei wesentliche Aufgaben habe. Dies ist auf der einen Seite der Zusammenschluss bzw. die Vernetzung aller in diesem Themenbereiche agierenden Personen/Organisationsformen. Auf der anderen Seite wird die Projektarbeit einen großen Raum einnehmen.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erläuterte, dass das Ergebnis nach den Gesprächen mit der Stadt Emden und der weiteren Ermittlungen in dieser Thematik sein könnte, dass die Gesundheitsregion nicht der richtige Weg ist, um das Thema Gesundheitsversorgung hier im Landkreis Aurich voranzubringen.

**Abgeordneter Jelken** sah sinnvolle Ansätze in diesem Antrag. Er hielt es auch für notwendig, genaue Ziele/Themen der Gesundheitsregion zu benennen. Zudem hielt er es für erforderlich, dass dieser Tagesordnungspunkt in den Fraktionen beraten wird.

Durch die Einrichtung einer Gesundheitsregion würde der Landkreis Aurich ein wichtiges Signal gebe, meinte **Abgeordnete Saathoff**. Sie wies darauf hin, dass Kontakt mit bestehenden Gesundheitsregionen aufgenommen werden sollte, um Erfahrungswerte von dort zu erhalten.

Aktuell müssten laut **Ersten Kreisrat Dr. Puchert** jetzt zunächst die Gespräche mit der Stadt Emden und anderen Beteiligten erfolgen. In der kommenden Sitzung des Ausschusses (22.08.2016) könnten sodann die Ergebnisse dargestellt werden, um dann die inhaltliche Diskussion über die Einrichtung einer Gesundheitsregion sachgerecht weiterführen zu können.

**Abgeordnete Albers** hielt dies für eine praktikable Vorgehensweise. Sie wies darauf hin, dass ihres Erachtens die Einrichtung einer Gesundheitsregion nur am Rande mit dem Bau der Zentralklinik zu tun habe.

**Herr Borm** gab zu bedenken, ob die Gesundheitsregion nicht auf den Bereich Ostfriesland ausgeweitet werden sollte.

Die **Vorsitzende Kleinert** stellte abschließend fest, dass die Verwaltung den Auftrag hat, mit der Stadt Emden und möglichen Beteiligten Gespräche zu führen, um dann in der kommenden Sitzung die sachliche Diskussion in dieser Angelegenheit weiterzuführen.

**Abgeordnete Saathoff** verließ die Sitzung um 15.52 Uhr.

---

TOP 8

**Antrag der Gruppe GFA/FDP vom 20.02.2016: Sozialbericht**  
**Vorlage: VIII-AF/2016/006**

**Abgeordneter Forster** erklärte zunächst, dass die SPD-Fraktion bereits im Jahr 2013 einen Antrag zur Erstellung eines Sozialatlasses in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eingebracht hat. Als Basis hierzu wurde auch die Erhebung von sozialpolitisch relevanten Informationen gefordert. Dieser Antrag wurde seinerzeit nicht umgesetzt. Dieser Antrag sollte bei diesem Tagesordnungspunkt jetzt wieder Berücksichtigung finden. (Der Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2013 wurde vorgelegt.)

**Abgeordneter Thiele** verließ die Sitzung um 15.55 Uhr.

**Abgeordneter Sievers** führte in diesen Tagesordnungspunkt ein. Er forderte, dass ein Sozialbericht grundsätzlich einmal jährlich gehalten werden sollte.

Auf diese Einführung entgegnete **Kreisverwaltungsoberrat (KVOR) Christoffers**, dass es sich um einen Sozialbericht nur dann handeln würde, wenn neben dem Sozialamt auch das Jugendamt und das Gesundheitsamt berichten würden. Da hier Fallzahlen, Aufwendungen und Entwicklungen des Sozialamtes dargestellt werden, muss er als „Bericht des Sozialamtes“ bezeichnet werden.

**Abgeordneter Thiele** nahm ab 16.05 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Kreisamtmann (KA) Müller** erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation die unterschiedlichen Aufgabenbereiche des Sozialamtes. Dabei wurden jeweils Ausführungen zu den Fallzahlen, den Aufwendungen und den Entwicklungen in den vergangenen 3 Jahren gemacht.

Nach dem Vortrag erkundigte sich **Abgeordnete Albers** nach der Finanzierung der Sozialaufwendungen. **Kreisverwaltungsoberrat (KVOR) Christoffers** erläuterte hierzu die Erstattungsleistungen des Landes auf Grundlage des Quotalen Systems.

**Abgeordneter Ihnen** verließ die Sitzung um 16.45 Uhr.

---

**TOP 9**                    **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Grundmandatsträgerin Seelgen** bat für eine kommende Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung darum, einen Bericht eines Vertreters des Sozialverbandes aufzunehmen.

---

**TOP 10**                    **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen lagen nicht vor.

---

**TOP 11**                    **Schließung der Sitzung**

**Vorsitzende Kleinert** schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:46 Uhr.

---

gez. Kleinert  
Vorsitzende

gez. Müller  
Protokollführer